

Georg Herwegh (1817-1875)

Kampfprolog im Himmel

Juni 1866

Ach, wo ist der beßre Mann?
Wo die beßte Sache?
Alles, was ich schauen kann,
Ist ein Tag der Rache.

5

Wem von ihnen bleibt das Reich?
Frevelhafte Frage!
Beider Taten wiegen gleich
Auf der großen Waage.

10

Schwarzer Kugel Bleigewicht
In der Schalen eine
Traurig wirft der Blum und spricht:
»Habsburg, das ist deine!«

15

Neben ihm ein junger Held
Weist die Wundenmale;
Dortüs schwarze Kugel fällt
In die andre Schale.

20

Um den Schlachtengott im Kreis
Schweben die Walküren:
»Vater, sag, der Siegespreis,
Wem wird er gebühren?«

25

Sann der Alte hin und her,
Hat den Spruch verkündigt:
»Beide Schächer haben schwer
Sich am Volk versündigt,

30

Freiburg und Brigittenau!
Rastatt, Arads Galgen!
Zwei Despoten, blond und grau –
Mögen sie sich balgen!

35

Schwert an Schwert und Schild an Schild
Mögen wild ertönen!
Nur das Recht des Stärkern gilt
Bei den Erdensöhnen.

40

Doch wenn müde bis zum Tod
Beide sich bestritten –
Über sie auf mein Gebot
Ruft mir dann den Dritten!

45

Denn ich will in Nacht und Graus

Ihr Geschlecht begraben –«
Sprach es, und zum Leichenschmaus
Rauschen Odins Raben.
(179 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/herwegh/gedichte/chap071.html>